

Text, der von der Handwerkskammer, Dr. Hübner übermittelt wurde:

Die deutliche und dauerhafte Unterschreitung der vorgegebenen Grenzwerte für Konzentrationen von Luftschadstoffen ist bislang leider noch nicht darstellbar. Wesentliche Emissionsquelle ist hier nach wie vor der innerstädtische Fahrzeugverkehr, speziell bei den Stickstoffoxiden. Aber auch zahlreiche andere und zum Teil kaum beeinflussbare Faktoren sind mit unterschiedlich starken Wirkungspotenzialen daran beteiligt. Wie bereits in der Berichterstattung für das Jahr 2014 ausgeführt, kann wiederum unterstellt werden, dass die weiter fortgeschrittene Erneuerung der Fahrzeugflotte im Handwerk den Bestand an Fahrzeugen mit höherer Abgasnormerfüllung gesteigert hat. Dennoch muss die Tatsache zur Kenntnis genommen werden, dass einer unmittelbaren Einflussnahme der Handwerkskammer Dresden auf Investitionsentscheidungen der Mitgliedsbetriebe zugunsten neuer, abgastechisch moderner Fahrzeuge objektive Grenzen gesetzt sind.

Thematischer Schwerpunkt der Handwerkskammer Dresden zur Unterstützung einer Entwicklung des städtischen Verkehrs hin zu emissionsfreien bzw. -armen (auf das Stadtgebiet bezogen) Mobilität ist das Feld der Elektromobilität. In der Zeit von Juli 2014 bis Januar 2015 erfolgte die Durchführung des ersten Kurses zum Berater für Elektromobilität (HWK) mit ca. 16 Teilnehmern. Weitere spezielle Sensibilisierungsworkshops widmeten sich folgenden Schwerpunkten:

- aktuelle Projekte im Bereich Ladeinfrastruktur und Geschäftsmodelle für Autohäuser (5. März 2014),
- Anforderungen an die Sicherheit im Umgang mit Elektrofahrzeugen (11. April 2014),
- Einsatz von Elektromobilität im Elektro- und IT-Bereich (23. Mai 2014),
- Informationen zur Batterietechnik in Elektrofahrzeugen (12. November 2014)
- Führung im Bereich der Herstellung von Elektrofahrzeugen (BMW i3 und i8) im BMW-Werk Leipzig

Mit den Veranstaltungen wurden mehr als 100 interessierte Teilnehmer erreicht, von denen der weitaus größte Teil seinen Unternehmensstandort in der Landeshauptstadt Dresden hat. Im Idealfall erwachsen aus diesem Personenkreis aktive Mitstreiter für umweltfreundliche innerstädtische Mobilität mit einem potenziellen Einfluss als Moderatoren oder Vorbilder bei der Nutzung von Elektromobilität mit der Anregung zur Nachahmung.

Die zuständige Projektmitarbeiterin in der Handwerkskammer Dresden, Frau Heidi Ströller, hat darüber hinaus im Rahmen von Veranstaltungen der Sächsischen Energieagentur Saena GmbH zwei Vorträge zum Thema gehalten, einmal zur 7. Jahrestagung "Kommunaler Energie-Dialog Sachsen" am 10. November 2014 im Deutschen Hygiene-Museum und am 27. September 2014 ebenfalls in Dresden zum Praxistag "Umwelt- und Energiemanagement in sächsischen Kirchgemeinden".

Mitarbeiter der Handwerkskammer Dresden beteiligten sich auch 2014 wieder an der Aktion "Stadtradeln", einem Wettbewerb deutscher Städte für mehr Klimaschutz oder bewältigen zum Teil auch generell den täglichen Arbeitsweg mit dem Fahrrad. Ebenso wird von einigen Mitarbeitern des Hauses das Jobticket intensiv für den Arbeitsweg, Dienstgänge innerhalb der Stadt und mögliche private Wege genutzt.

Die Handwerkskammer Dresden wird weiterhin im Rahmen ihrer Verantwortung und Möglichkeiten bei entsprechenden fachthematischen Veranstaltungen und zahlreichen betrieblichen Einzelberatungen auf das Erfordernis der Luftreinhaltung und Emissionsverringderung durch effektive und effiziente Mobilität im städtischen Ballungsraum zur Erhöhung des Gesundheitsschutzes gezielt Einfluss nehmen.